

Drucke in der Neuen Zürcher Zeitung



Robert Walser / Matthias Sprünglin (Hg.) / Barbara von Reibnitz (Hg.)

Drucke in der Neuen Zürcher Zeitung

«Jung. Schriftsteller s. Stelle als Sekretär, Reisebegleiter oder Vorleser. Gefl. Offerten an Robert Täuffelen, Kt. Bern.» Mit diesem Stelleninserat war am 4. April 1902 der Name «Robert Walser» der Neuen Zürcher Zeitung zu lesen. Was sich daraus ergeben hat ist nicht bekannt. Doch recht bald nach dem Weihnachtsfest des Jahres 1904 hat dann im Feuilleton Fritz Marti Walsers erstes Buch Fritz Kocher besprochen. Bis der erste Text Walsers in der NZZ gedruckt wurde, sollten noch zehn Jahre vergehen. Am 11. November 1914 erschien das Prosastück Denke dran. Seit vier Monaten befand Europa sich im Krieg. Walsers Feuilleton, formuliert als privat-persönliches Memento mori, war auf diesen Hintergrund implizit bezogen. Doch im Zeitungskontext, den diese Edition erstmals dokumentiert, ist der Text kaum unübersehbar. Der Band III 3 der KWA versammelt chronologisch sämtliche Feuilletons von Walser, die zu seinen Lebzeiten in der NZZ erschienen sind. Ein graphisches Schema mit einer erläuterten Abbildung repräsentiert die Zeitungsseite, auf der die Texte ursprünglich zu lesen waren. Die Faksimiles der entsprechenden Zeitungsseiten sind auf der begleitenden DVD einsehbar. Abgeschlossen wird der Band durch ein Editorisches Nachwort, das Walsers publizistische Beziehung zur NZZ beschreibt. Ein Dokumentarischer Anhang versammelt Zeugnisse, die diese Beziehung illustrieren und die zu beleuchten, welche bedeutende Rolle die NZZ damals als steuernde Instanz des deutschschweizerischen Literaturbetriebs gespielt hat. Das Konvolut der insgesamt 80 Textabdrucke in der NZZ erlaubt einen diachronen Blick auf Walsers schriftstellerische Entwicklung nach seiner Rückkehr aus Berlin und macht erstmals den Vergleich mit den in anderen Zeitungen und damit in anderen kulturellen Rezeptionskontexten erschienenen Texten möglich, sei es im Berliner Tageblatt (KWA III 1), sei es in der Frankfurter Zeitung oder in den deutschsprachigen Zeitungen Prags, die seit Mitte der Zwanziger Jahre die Hauptabnehmern für Walsers Feuilletons gehörten. Zu entdecken ist in dem Band ein bisher unbekanntes Walser-Ausgabe gedrucktes Prosastück: Dornröschen, erschienen in der NZZ am 22. Juni 1915. Diese Texte sind in der hier präsentierten Gestalt erstmals zu lesen – so eine Reihe von Erstfassungen, die überarbeitet in den Sammelband Poetenleben eingegangen sind. Lieferbare Bände: Abteilungen Buchpublikationen I.1: [[http://www.schwabe.ch/schwabe-verlag/buecher/buchdetails/fritz-kocher-aufsaeetze-4182/?tt_products%5Bsword%5D=walser&cHash=6136680c7d93a39efcca85bd0f658] (Kritische Edition und Reprint der Erstausgabe) ISBN: 978-3-7965-2463-9] [[[http://www.schwabe.ch/schwabe-verlag/buecher/buchdetails/geschwister-](http://www.schwabe.ch/schwabe-verlag/buecher/buchdetails/geschwister-274)

Robert Walser / Matthias Sprünglin (Hg.) / Barbara von Reibnitz (Hg.)
Drucke in der Neuen Zürcher Zeitung

518 Seiten, 8 Abbildungen (davon 3 in Farbe), E-Book
Open Access
ISBN 978-3-7965-4121-6
Bereits erschienen (07.03.2023)
Auch als Buch erhältlich
Schwabe Verlag Basel



<https://www.schwabe.ch/9783796524677>